

Die Welt der Commons. Muster gemeinsamen Handelns



Eine Veranstaltung mit Silke Helfrich

**Ort: MoneyMuseum, Hadlaubstrasse 106,
8006 Zürich**

Zeit: Donnerstag, 18. Februar 2016, 18:30 Uhr

Im Wallis, in den Schweizer Alpen, existiert seit einem halben Jahrtausend ein ausgefeiltes System von Bewässerungsanlagen – als Commons. Kollektive Wassernutzungsrechte wurden schon im Mittelalter jenen gewährt, die sich in einer Nutzungsgemeinschaft zusammenschlossen hatten. Diese Gemeinschaften beschliessen selber über Nutzungsregeln, Instandhaltung sowie Überwachung der Bewässerungssysteme. Noch heute werden solche Anlagen etwa für die Bewässerung der Reben genutzt – und es gibt unzählige weitere Beispiele rund um die Welt.

Wie widerstandsfähig diese sozialen Phänomene und Institutionen auch sein mögen, in den modernen Industriegesellschaften geniessen sie wenig Anerkennung. Menschen, die erfolgreich teilen, kooperieren und anderes

ausprobieren, bleiben weithin unbekannt oder werden gar als weltentrückte Spinner belächelt, weil sie Dinge tun, «die sich nicht rechnen». «In der realen Welt funktioniert das nicht», wird oft gesagt und dabei übersehen, dass die Vielfalt der Commons genauso wie die (meist weiblichen) Um- und Vorsorgetätigkeiten Grundlagen «der realen Welt» sind.

Traditionelle Commons, wie das eingangs zitierte Beispiel, existieren oft über Jahrhunderte in überschaubaren Gruppen. Viele zeitgenössische Commons hingegen sind eher kurzlebig und entstehen aus spontan gebildeten Gruppen oder Netzwerken. Bei digitalen Commons kennen sich die Menschen in der Regel nicht persönlich. Doch lassen auch sie sich – verbunden durch das Internet – auf die Zusammenarbeit an Projekten ein, in denen es allen leicht gemacht wird beizutragen.

Wie gelingen Commons? Welches sind die Grundlagen für starke und dauerhafte Commons? Was macht sie aus und wie unterscheiden sie sich von anderen gemeinschaftlichen Aktivitäten wie z.B. in Vereinen oder in Non-Profit-Organisationen wie Greenpeace? Welche Chancen haben Commons in unserer durch Geld geprägten Welt und welche Chancen eröffnen sie uns?

Auf solche und weitere Fragen wird Silke Helfrich eingehen, wenn sie das neue Buch «Die Welt der Commons. Muster gemeinsamen Handelns» am 18. Februar 2016 im MoneyMuseum in Zürich vorstellt.

Silke Helfrich ist freie Publizistin und Mitbegründerin der Commons Strategies Group (<http://band2.dieweltderscommons.de>). Sie lebt und arbeitet in Jena. Silke Helfrich war langjährige Büroleiterin für Mittelamerika/Mexiko/Kuba der Heinrich-Böll-Stiftung und ist Herausgeberin und Ko-Autorin von «Wem gehört die Welt?» (2009) und von «Was mehr wird, wenn wir teilen» (Elinor Ostrom, 2011), «Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat» (2012) sowie vom vorliegenden Buch «Die Welt der Commons. Muster gemeinsamen Handelns» (2015). Sie bloggt auf <http://www.commonsblog.de>